

Das Mietermagazin der  
Wohnungsverein Hagen eG



Wohnungsverein Hagen  
*Mein Lieblingsplatz!*

# Lieblingsplatz

**Klimaschutz**

Auch im Sommer ein heißes Thema



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit unserer letzten Ausgabe des Mietermagazins ist viel klima- und weltpolitisch geschehen. Steigende Energiepreise und knappe Ressourcen erfordern eine langfristige Neuausrichtung und den Einsatz innovativer Technologien.

Ziel unserer Genossenschaft ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis zum Jahr 2045 deutlich zu reduzieren. Wir werden Sie mit unserer neuen Reihe „PRO-Klima“ nun regelmäßig über unsere Schritte zur Klimaneutralität informieren, lesen Sie mehr dazu ab Seite 10. Es gibt viel zu tun – packen wir es an!

Die Sommer- und Urlaubszeit bietet uns allen mal wieder die Möglichkeit zum Entschleunigen und Genießen. Nutzen Sie die freie Zeit und probieren Sie unser leckeres Limonaden-Rezept auf Seite 17 und lösen Sie dabei unser Kreuzworträtsel!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne, entspannte Sommerzeit!

Rita Temp  
Redaktionsmitglied

Mahela Rother  
Redaktionsmitglied

# Inhalt



|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Hohe Energiekosten – was tun?    | 4  |
| Neue Homepage mit Mehrwert       | 7  |
| Wir sanieren den Riegerbusch     | 7  |
| Aktuelle Probleme der Baubranche | 8  |
| Engagement für den Klimaschutz   | 10 |
| Die Heimat mit dem Rad entdecken | 14 |
| Kartoffeldruck: cool für Kids    | 16 |
| Köstliche Limo für heiße Tage    | 17 |
| Rätselspaß mit Gewinnchance      | 18 |
| Aktuelles & Notdienste           | 19 |

# Teure Energie trifft nicht alle gleich

Die Energiekosten sind bereits im Verlauf des letzten Jahres kontinuierlich angestiegen und mit Beginn des Ukraine-Krieges nahezu explodiert. Alle relevanten Energieträger sind deutlich teurer geworden, was sich direkt auf die Heizkosten oder auch Strom- und Spritpreise auswirkt.

Grundsätzlich ist die Ausgangslage für unsere Mieter aber gut, weil über 85 % unserer Häuser über eine Wärmedämmung verfügen und viele Heizungsanlagen auf einem neueren Stand sind. Wie sehen die Auswirkungen konkret aus? Unsere Mieter sind sehr unterschiedlich betroffen, was mit der Versorgungsart zusammenhängt.

## Gas-Zentralheizungen (Abrechnung über den Wohnungsverein)

Positiv für unsere Mieter: Anfang 2021 hat der Wohnungsverein aufgrund des damals sehr niedrigen Preisniveaus für Gas mit dem örtlichen Versorger einen neuen Vertrag geschlossen, über den die benötigten Gasmengen für 2021 und 2022 von der Mark-E komplett eingekauft wurden. Das kommt unseren Mietern zugute, da die Verträge auf einem sehr niedrigen Preisniveau geschlossen wurden und damit Preisanpassungen bis zum 31.12.2022 ausgeschlossen sind. Mit diesen Preisen werden dann auch die Heizkostenabrechnungen für 2022 erstellt. Aber: Ab dem 01.01.2023 gelten auch für unsere Mieter Marktpreise und das Heizen verteuert sich sehr deutlich. Daher müssen wir aus heutiger Sicht bei allen angeschlossenen Mietern ab dem 01.01.2023 die Vorauszahlungen deutlich erhöhen. Je nach Marktlage könnten sich die monatlichen Abschläge sogar verdoppeln!

## Gas-Etagenheizungen (Abrechnung über den Versorger)

Positiv für unsere Mieter: Wenn Sie unserem Rahmenabkommen mit der Mark-E beigetreten sind, erhalten Sie als Mieter entsprechende Rabatte auf die aktuellen Tarife des Versorgers. Aber: Die Tarife spiegeln natürlich Marktpreise wider und sind damit zumindest in 2022 höher als unsere Preise bei den Gas-Zentralheizungen.

## Fernwärmeversorgung (Abrechnung über den Fernwärmelieferanten)

Die Fernwärme ist auch von Preissteigerungen betroffen, die allerdings stark von der Art der Fernwärmeversorgung abhängig sind. So werden einige Wohnquartiere u. a. mit Abwärme von der Müllverbrennungsanlage (Ischeland/Helfe) versorgt, andere mit gaserzeugter Fernwärme (Emst). Auf die Preisgestaltung haben wir hier leider keinen Einfluss.

*TIPP: Legen Sie bereits in 2022 monatlich Beträge zurück oder sparen Sie eine ggf. erhaltene Rückzahlung aus der Heizkostenabrechnung 2021 für die anstehenden Preissteigerungen.*

## Und die Strompreise?

Über unser Rahmenabkommen mit der Mark-E werden im Übrigen auch die Strompreise für unsere Mieter rabattiert.

Die Mark-E als regionaler Versorger, ein langjähriger Partner der Wohnungswirtschaft in der Strom- und Gasversorgung, steht für Verlässlichkeit und Versorgungssicherheit. Eine vorzeitige Kündigung von Versorgungsverträgen oder Einstellung der Versorgung sind hier ausgeschlossen, wie man das von Billiganbietern in den vergangenen Monaten häufiger gelesen hat.

Sie nutzen die vergünstigten Tarife des Wohnungsvereins noch nicht? Dann sprechen Sie uns an!

## Was können Sie als Mieter tun?

**Warmwasser:** Beschränken Sie sich bewusst im Verbrauch von warmem Wasser. Duschen Sie kurz und reduzieren Sie die Temperatur. Machen Sie das Wasser aus, während Sie sich einseifen.

Hände waschen geht genauso gut mit kaltem Wasser. Auch in der Küche kann man beim Spülen oder Kochen warmes Wasser sparen. Am effizientesten ist beim Spülen immer noch die Spülmaschine; Geschirr einzeln und unter fließendem warmen Wasser abzuspülen ist dagegen deutlich teurer.

**Heizung:** Überprüfen Sie, ob Raumtemperaturen von 22° C oder mehr notwendig sind. Hier können Sie ruhig die Temperatur etwas senken und damit Heizkosten sparen. **Aber Vorsicht:** Bei zu geringen Temperaturen oder in unbeheizten Räumen kann sich schnell Schimmel an den kalten Außenwänden bilden, das vor allem in den kalten Wintermonaten.

**Monatliche Vorauszahlungen:** Bei Gas-Etagenheizungen oder Fernwärmeversorgung sollten Sie zur Vermeidung hoher Nachzahlungen Ihren Versorger kontaktieren, um die monatlichen Abschläge zu erhöhen. Bei den Gas-Zentralheizungen haben wir bereits mit den Heizkostenabrechnungen einen Preisaufschlag von 25 % berücksichtigt. Am Jahresende werden wir voraussichtlich die Vorauszahlungen für 2023 nochmals anpassen müssen.

## Spartipps:

### Heizung:

1. Vor dem Lüften abdrehen.
2. Nachts und bei Abwesenheit gezielt herunterdrehen.
3. Nicht dauerhaft auf null stellen.
4. Keine Möbel, Vorhänge o. Ä. vor den Heizkörper stellen.
5. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten, da ansonsten Wärme und Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum gelangen. Das begünstigt das Wachstum von Schimmelpilzen.

### Lüften:

1. Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen, sondern stoßlüften.
2. Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften.
3. Im Bad und in der Küche bei größeren Mengen Wasserdampf stoßlüften.

### Strom:

1. Licht und Elektrogeräte ausschalten und nicht im Stand-by-Modus lassen.
2. Kühlschranktemperatur: Meist genügt die Einstellung 1–2. Je höher der Regler gestellt wird, desto mehr Energie wird verbraucht.
3. Alte Elektrogeräte ggf. gegen energieeffizientere austauschen.

## Was kann der Wohnungsverein zur Kosteneinsparung beitragen?

**Heizung:** Die Heizzentralen sind an eine Fernauslesung/-wartung angeschlossen. Daher können diese aus der Ferne überwacht und jederzeit Einstellungen recht einfach geändert bzw. optimiert werden.

Auf diesem Weg könnte auch der Heizbetrieb in den Sommermonaten komplett oder nur einzelne „Komfortfunktionen“ abgeschaltet werden. Wir beobachten die Entwicklungen sehr genau und werden angemessen auf die jeweilige Situation reagieren. Eines ist aber sicher: Bei einer Gas-Mangellage wird man nicht immer die gewohnten „Wohlfühltemperaturen“ zur Verfügung haben.

Aber in Ausnahmesituationen wie dieser muss auch mal der Einzelne zurückstecken, denn eine Zentralheizung lässt sich immer nur für alle steuern. Solidarität ist das Grundprinzip einer Genossenschaft, also müssen es ggf. auch mal die dicken Socken oder der Pullover richten! Wollen wir gemeinsam hoffen, dass es nicht so weit kommt.

**Warmwasser:** Die Warmwassertemperaturen können aus hygienischen Gründen (Legionellenschutz) nicht reduziert werden. Hier gilt die Trinkwasserverordnung.

# Alles neu im Netz!

## Unsere Homepage: modern und vielseitig

*Frisch, benutzerfreundlich und übersichtlich – schnell war klar, was wir für unsere Besucher erreichen wollten.*

Direkt auf der **Startseite** finden Sie sich im Menü der Rubriken schnell zurecht.

In der Rubrik **Mietangebote** entdecken Sie aktuelle Angebote, aber auch Informationen zu besonderen Wohnformen.

**Neu:** Schnell und unkompliziert lassen sich Mietangebote über WhatsApp oder Facebook teilen.

**Mitgliederservice:** Sie wollen schnell einen Schaden melden, eine Mietbescheinigung anfordern oder Ihren Ansprechpartner finden? Dann sind Sie hier richtig.

Besondere Serviceleistungen für unsere Mieter, wie z. B. vergünstigte Strom- und Gastarife, sind unter **Pluspunkte** übersichtlich dargestellt.



Besuchen Sie uns unter [www.wohnungsverein.de](http://www.wohnungsverein.de)



## Wir modernisieren weiter!

*45 Wohneinheiten im Riegerbusch 12 in Eilperfeld – bald im klimafreundlichen Gewand*

**In diesem Jahr erfolgt die energetische Sanierung der Wohnanlage Riegerbusch 12 und umfasst u. a.:**

- die Wärmedämmung der Fassade,
- die Flachdach- und Kellerdeckendämmung,
- den Anbau neuer, großzügiger Balkone,
- die Erneuerung der Wohnungseingangstüren.

Die Fertigstellung der baulichen Maßnahmen erfolgt in diesem Herbst. Anschließend wird noch das Wohnumfeld neu gestaltet.

# Probleme in der Baubranche

*Die Folgen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine sind komplex, vielschichtig und haben auch auf Sie als Mieter direkte Auswirkungen.*

Globale Lieferketten sind gestört und haben zur Folge, dass es auch bei uns zu Lieferengpässen bei verschiedensten Materialien kommt. Auf Baustoffe und Elektronikkomponenten, welche normalerweise von heute auf morgen zu haben waren, warten die Firmen mittlerweile zum Teil Wochen oder sogar Monate. In diesem Zusammenhang steigen die Preise der Rohstoffe sowie die Transport-, Entsorgungs- und Energiekosten teilweise explosionsartig.

Hinzu kommt der Arbeitskräftemangel, und es gibt zu wenig Auszubildende, welche das Handwerk noch erlernen wollen. Zudem erkranken seit Beginn der Corona-Pandemie immer wieder Arbeitnehmer oder sogar ganze Belegschaften.

Im Gegenzug ist die Nachfrage an Baudienstleistungen hoch und die Auftragsbücher der Firmen sind voll.

All diese Faktoren führen dazu, dass z. B. Reparaturen bei Ihnen als Mieter nicht in der Ihnen bekannten Schnelligkeit abgearbeitet werden können. Wir als Unternehmen haben nur begrenzt Einfluss darauf, wie schnell ein Handwerker bei Ihnen ist.

**Sie als Mieter profitieren dennoch: Denn durch die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Handwerkern können Arbeiten im Vergleich zur freien Wirtschaft deutlich kurzfristiger erledigt werden.**

## Bei Reparaturen ist Geduld gefragt

Das wirkt sich auch auf den Wohnungsverein aus, egal ob im Bereich von Großmodernisierungen, Modernisierungen von Leerwohnungen oder auch bei Kleinreparaturen.

**Sie als Mieter sind in der Folge ebenfalls betroffen:**

Termine können teilweise nicht gehalten werden, weil Materialien nicht rechtzeitig vor Ort sind. Pandemiebedingt können auch nicht immer mehrere Firmen parallel in einer Wohnung arbeiten. Auch der vermehrte Personalausfall kann nicht immer direkt aufgefangen werden.

**Gleiches gilt für die Kleinreparaturen. Vieles dauert länger, als Sie es vielleicht bisher von uns gewohnt sind. Wir bitten Sie um Verständnis und Ihre Mithilfe, indem bereits vereinbarte Termine eingehalten werden und somit nicht zusätzlich neu organisiert werden müssen. Das führt oftmals zu weiteren Verzögerungen.**

Eine genaue Prognose zur weiteren Entwicklung lässt sich kaum treffen, aber die Situation wird sich kurzfristig wohl nicht entspannen.

# Was wir für Klima & Nachhaltigkeit tun

In den vergangenen Ausgaben haben wir Sie bereits zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim Wohnungsverein informiert. Inhalte, die uns alle betreffen und unsere Zukunft maßgeblich beeinflussen. Ab sofort werden wir Sie mit unserer Reihe „PRO-Klima“ über unsere aktuellen und zukünftigen Umsetzungen auf dem Laufenden halten. Es gibt viel zu tun – packen wir es an!



## Energie möglichst effizient nutzen

Nachhaltigkeit UND Klimaschutz, die beiden Begriffe gehören unweigerlich zusammen. Aber was bedeutet das eigentlich für uns? Es geht darum, in unseren Häusern und Wohnanlagen den Bedarf von Energie so weit wie möglich zu senken und vorhandene Ressourcen effizient einzusetzen. Und da gibt es ganz verschiedene Möglichkeiten, damit der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Ihrer Wohnung kleiner wird.

### Dämmung der Fassade

Wir haben, schon weit bevor es gesetzlich verpflichtend war, angefangen, unsere Wohnanlagen energetisch zu sanieren. Ein Vorteil für unsere Mieter: Denn bereits 85% unserer Wohnanlagen verfügen über eine Wärmedämmung. Hier gewinnt das Klima und schont den Geldbeutel.

Aber kein Grund für uns, sich auszuruhen! Aufgrund von neuen innovativen Technologien und gesetzlichen Vorgaben bleibt die energetische Sanierung ein Dauerthema.



### Die Heizungsart der Zukunft

Rund die Hälfte aller Gebäude in Deutschland wird mit einer klassischen Gasheizung betrieben. Was lange Zeit als günstig und umweltbewusst galt, wird mittlerweile deutlich kritischer gesehen. Gas ist ein fossiler und damit endlicher Energieträger, dazu kommt eine hohe Abhängigkeit. Und damit ist es ganz und gar nicht nachhaltig.

**Dabei gibt es viele interessante Alternativen. Und einige davon nutzen wir bereits in unserem Bestand.**

# Moderne und effiziente Heizmethoden – ein Schritt in die richtige Richtung

## Nachhaltig: Müll zum Heizen nutzen

Viele unserer Wohnungen sind an das Fernwärmenetz der Müllverbrennungsanlage am Ischeland angeschlossen. Dabei wird die Abwärme beim Verbrennen von Müll nicht einfach ungenutzt in die Luft geblasen, sondern nachhaltig zum Heizen unserer umliegenden Häuser genutzt.



## Pellets: effizient und ökologisch

Die Pelletheizung – hier wird in kleine Pellets gepresstes Holz verbrannt. Vergleichbar mit einem klassischen Kamin, nur deutlich effizienter und ökologischer. Unsere Anlage in der Rheinstraße stellt das täglich unter Beweis.



# Der Wärmepumpe gehört die Zukunft

Um unseren Mietern noch effizientere und klimafreundlichere Heizungsformen zu bieten, wird die Wärmepumpe die Heizungsform der Zukunft sein. Diese ist klimafreundlich, wenn die zum Betrieb benötigte Energie aus erneuerbaren Quellen stammt.

Die Wärmepumpe arbeitet hauptsächlich mit Strom; auf Erdgas kann in vielen Fällen komplett verzichtet werden. Es gibt bereits viele Möglichkeiten, Ökostrom ganz einfach über den Energieversorger zu kaufen. Das ist zwar gut, reicht aber nicht!

Noch effizienter und klimaschonender ist die eigene Stromerzeugung, z. B. mithilfe von Photovoltaik. Schon seit vielen Jahren haben wir insgesamt **11 Photovoltaikanlagen** auf unseren Dächern in Betrieb. Ökologisch wertvoll und für unsere Mieter **finanziell attraktiv**: Denn aktuell profitieren Mieter der mit Solarenergie ausgestatteten Häuser von der Stromerzeugung, indem sie am Ertrag des Stromverkaufes beteiligt werden. Unser Ziel ist es, zukünftig noch weitere Anlagen in Betrieb zu nehmen.



## Momentan ist sie in aller Munde – die Wärmepumpe.

Sie ist die Heizungsform der Zukunft. Aber was ist eigentlich eine Wärmepumpe? Und wie genau funktioniert sie? Wussten Sie eigentlich, dass Sie bereits eine zu Hause haben?

Eine Wärmepumpe arbeitet im Prinzip wie ein Kühlschrank, nur umgekehrt. Ein Kühlschrank entzieht den Lebensmitteln Wärme und gibt diese ungenutzt über Lamellen an seine Umgebung ab. Die Wärmepumpe wiederum entzieht einer natürlichen Wärmequelle (Luft, Wasser oder Erde) Wärme und nutzt sie für den Heizbetrieb oder die Warmwasseraufbereitung.

## Das erwartet Sie in unserer Reihe „PRO-Klima“ in den kommenden Ausgaben!

- Energetische Sanierungen
- Heizungsarten
- Elektromobilität
- Ressourcenschonende Wohnumfeldgestaltungen

# Die Heimat mit dem Rad entdecken

## Auf zur Tour de Ruhr!

Es gibt viele Radwege in unserer Region. Der bekannteste ist der 240 km lange Ruhr-talRadweg, der Winterberg mit Duisburg verbindet. Menschen aus ganz Deutschland reisen an, um hier zu radeln. Kein Wunder, denn der RuhrtalRadweg bietet jede Menge Abwechslung und Freizeitspaß pur. Also: Nichts wie raus aufs Rad!



Wir stellen Ihnen drei Etappen vor, die Sie jeweils in etwa zwei Stunden entspannt radeln können. Die erste führt von Fröndenberg nach Schwerte, die zweite weiter nach Wengern und die dritte schließlich nach Hattingen.

### 1. Route: Von Fröndenberg nach Schwerte

Die Strecke ist etwa 20 km lang und führt von Fröndenberg über Böisperde, Halingen, Langschede, Dellwig und Geisecke nach Schwerte. Sie sind fast ausschließlich auf Radwegen oder ruhigen Straßen unterwegs. Auf den letzten 11 km begegnet Ihnen praktisch kein Auto. Das Teilstück ist landschaftlich sehr reizvoll. Außerdem können Sie regionale Leckereien genießen: In der Gutsbrennerei Bimberg werden schon seit 1858 Liköre hergestellt. Am Ende lohnt ein Abstecher in die schöne Altstadt von Schwerte mit ihren Fachwerkhäusern. Stärken Sie sich in einer der vielen Gastronomien.

### 2. Route: Von Schwerte nach Wengern

Diese Route startet in Schwerte "Im Reiche des Wassers". Über Westhofen, Herdecke und Wetter erreichen Sie nach 24 km Wengern. Auch hier verläuft die Route größtenteils über Radwege. Highlights sind die Etappen entlang des Hengstey- und Harkortsees. In Herdecke und Wengern tauchen Sie in die schöne Atmosphäre von Städten mit Fachwerkhäusern ein. Mittelalterliche Burganlagen liegen am Wegesrand, z. B. Burg Husen, Hohensyburg und Volmarstein. Auf Höhe des Wasserschlosses Werdringen passieren Sie Hagener Stadtgebiet. Das Schlosscafé im Burghof ist toll für eine Pause.

### 3. Route: Von Wengern nach Hattingen

Natürlich können Sie das mittlere Ruhrtal in zwei Stunden durchradeln – die Strecke ist 23,5 km lang. Sie gilt aber als Königsetappe des RuhrtalRadwegs, weil es so viel zu sehen gibt. Lassen Sie sich also besser einen Tag Zeit dafür. Die Route verläuft von Wengern über Bommern, den Kemnader See und Stiepel nach Hattingen. Sie bewegen sich zwischen Mittelalter und Industriekultur: So passieren Sie die Wiege des Bergbaus im Muttental, wo es zu Spitzenzeiten mehr als 60 Zechen gab. Oberhalb der Zeche Theresia liegt Schloss Steinhausen mit seinem sehenswerten Skulpturengarten. Interessant auch die Burgruine Hardenstein, die Wasserburg Kemnade und die ehemalige Henrichshütte. Am Ende dann noch ein Schmankerl: die Altstadt von Hattingen, wegen ihrer Fachwerkhäuser Rothenburg im Ruhrgebiet genannt.



#### Gute Orientierung!

Viele Radler schwören auf Navigationssysteme, andere auf klassisches Kartenmaterial. Aber auch die Beschilderung bietet Orientierung. Den RuhrtalRadweg erkennen Sie am Logo und den für NRW typischen rot-weißen Schildern. Detaillierte Streckenverläufe und viele weitere Informationen (z. B. Anreise, aktuelle Sperrungen, Gasthäuser oder Buchtipps) finden Sie unter [www.ruhrtalradweg.de](http://www.ruhrtalradweg.de)





## Kartoffeldruck – großer Spaß für unsere kleinen Mieter

Du möchtest gerne selbst Geschenkpapier oder hübsche Karten gestalten? Kein Problem! Dafür brauchst du eigentlich nur Kartoffeln und etwas Farbe – und natürlich eine ordentliche Portion Fantasie. Wir erklären dir Schritt für Schritt, wie es geht.

### Das benötigst du:

- große Kartoffeln
- Schneidebrett
- kleines Messer
- Plätzchenausstecher
- altes Zeitungspapier
- Pinsel

### Wenn du auf Papier oder Karton drucken möchtest:

Wasser-, Acryl- oder Fingerfarbe

### Wenn du auf Stoff drucken möchtest:

Stofffarbe und Bügeleisen, um die Farbe zu fixieren

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Stempel herzustellen. Mit einem Plätzchenausstecher gelingt es auch schon jüngeren Kindern mühelos. Ältere können sich eigene Schablonen aus Karton basteln.

### Los geht's:

1. Halbiere die rohe Kartoffel so, dass eine ebene Schnittfläche entsteht.
2. Jetzt drückst du den Ausstecher zu zwei Dritteln in die Schnittfläche. Alternativ zeichnest du ein Motiv auf ein Stück Karton, schneidest es aus und legst die Schablone auf die Kartoffel.
3. Jetzt schneidest du ca. 1 cm der Kartoffel rund um die Schablone oder den Ausstecher weg.
4. Zum Schluss entfernst du den Ausstecher – fertig ist der Stempel.
5. Bevor du mit dem Bedrucken startest, tupfst du den Stempel auf Zeitungspapier trocken.
6. Jetzt trägst du mit einem Pinsel großzügig Farbe auf den Stempel auf.
7. Damit die Farbe nicht verwischt, drückst du den Stempel möglichst gerade auf Stoff oder Papier. Genauso gerade hebst du ihn wieder ab.
8. Wenn du Stoff bedruckst, musst du die getrocknete Farbe fixieren, indem du ein dünnes Tuch darüberlegst und den Stoff drei Minuten lang bügelst.

**Tipp:** Du möchtest verschiedene Farben mit einem Stempel drucken? Dann reinige ihn vor dem Farbwechsel mit Wasser und tupfe ihn wieder auf Zeitungspapier trocken.



Erfrischende Limo für heiße Tage

## Jetzt erst mal eine Abkühlung!

### Wassermelonen-Erdbeer-Limonade

#### Zutaten für 8 Gläser:

- 500 g Erdbeeren
- 1 kernlose Wassermelone (ca. 2,5 kg)
- 2 Limetten
- 2–3 EL Zucker
- ½ l Mineralwasser
- Eiswürfel

#### Und so geht's:

- Erdbeeren waschen, putzen und klein schneiden. Fruchtfleisch der Melone von der Schale schneiden und würfeln (ca. 1,3 kg). Limetten auspressen. Mit Erdbeeren, Limettensaft und Zucker im Mixer fein pürieren. Eiswürfel in die Gläser geben, pürierte Früchte hinzugeben und mit Mineralwasser auffüllen.







*Wir wünschen Ihnen  
eine fröhliche Sommerzeit  
mit vielen erfrischenden  
Momenten*



**Klimaneutral  
gedruckt**

mit First Climate | Cert-No: 310007205

